



Löwenzahnblüte – hoffentlich geht alles gut.

Foto: Andreas Platzer

Südtiroler Imkerbund aktuell

Mai 2020



INHALTE

- Monatsbetrachtung Mai
- COVID-19-Situation in der Imkerei in Südtirol
- Südtiroler Königinnenzuchtverein: Belegstellen
- Futtermittelsversorgung der Bienen

„A Schworm im Mai isch wert a Fuader Hei“

Wie der Spruch am Eingang schon sagt ist der Mai einer der wichtigsten Monate in der Imkerei. Jeder Imker und Imkerin muss jetzt mit einer guten Führung und gezielten Eingriffen die Bienenvölker führen.

Nicht nur in der Gegenwart und Zukunft ist die Imkerei sehr wichtig, nein auch bereits in der Vergangenheit hatte ein Bienenschwarm in diesem Monat einen enormen und großen Wert. Die wichtigsten Aufgaben sind Schwarmverhinderung, Ablegerbildung, Königinnenzucht und das Aufsetzen. Am Ende der Obstblüte haben viele der Bienenvölker in unserer Gegend eine Brutausdehnung von ca. 38.000 bis 40.000 Brutzellen, und eine fast gleiche Anzahl an Bienen. Nachdem diese besondere Entwicklungsphase erreicht ist, kommen unsere Bienenvölker in die Schwarmphase. Man nennt diesen besonderen Abschnitt auch die depressive Phase.

Die Schwarmverhinderung ist eine tolle aber auch eine interessante Aufgabe. Dadurch dass wir in Südtirol tolle Königinnenzüchter mit optimalen Zuchtmaterial haben, ist es die Aufgabe der Imker und Imkerinnen auf eine regelmäßige Verjüngung der Königinnen zu achten. Es werden im Mai täglich so viele Eier abgelegt als Flugbienen verloren gehen. Wenn eine gute Tracht je nach Höhenlage vorkommt, so bleibt die Legeleistung der Bienenkönigin konstant

hoch. Sollte es wie im letzten Jahr zu einer Schlechtwetterperiode kommen, oder die Tracht ist am Ende, so wird die Legeleistung stark gedrosselt. Es kann sogar dazu kommen, dass kleine Larven sogar aufgezehrt werden. Was wenige Imker und Imkerinnen wissen möchte ich jetzt kurz andeuten. Das Königinnenpheromon das von der Bienenkönigin an den Hofstaat weitergegeben wird, hängt von der Drosselung der Tagesleistung der Bienen zusammen. Das Sozialverhalten und die Menge der produzierten Eier steht in einem direkten Verhältnis. Das Königinnenpheromon ist besonders auch dafür wichtig, dass sich die vorhandenen Eierstöcke der Arbeiterinnen nicht entwickeln können. Ist das Pheromon in einem Bienenvolk zu schwach, so kann es passieren, dass sich Afterweiseln bilden können. Diese Bienen kommen nicht mehr ihrer Bestimmung als Arbeitsbienen nach und es entsteht ein gewisses Ungleichgewicht. Diese Disharmonie im Bienenvolk zwingt die Königin die frisch gebauten Weiselnapfchen zu bestiften. Das Schwärmen der Bienen ist in der Vermehrung ein wichtiger Prozess im Überlebenskampf der Evolution. Der Imker muss jetzt verschiedene Schwarmverhinderungsmaßnahmen einleiten. Damit ein Bienenvolk nicht schwärmt, sollte man genügend Raum dem Volk geben und bereits jetzt mit der Ablegerbildung beginnen. Es



Bienenschwarm im Mai in den Weinreben.



Königinnenzucht von meinem Großvater im Jahr 1962 in Asten (Sarntal).

gibt verschiedene Methoden Jungvölker aufzubauen. Der einfachste Weg und auch eine sehr effektive Methode gegen die Schwarmbildung sind Brutableger. Man nimmt zwei bis drei Brutwaben, mit fast alles gedeckelter Brut, eine ausgeschleuderte Wabe und zwei Futterwaben. Die Waben werden in eine Ablegerbeute mit einer eingeschlossenen begatteten Königin gehängt. Die Jungvölker müssen von den Hauptvölkern mindestens 3 km Flugradius entfernt aufgestellt werden. Diese Distanz wird benötigt, dass die Bienen nicht in das Hauptvolk zurückfliegen können. In unseren Betrieb versuchen wir ca. 40 bis 50 % jedes Jahr Ableger zu bilden. Es braucht in unserer Zeit, starke und vitale Bienenvölker mit jungen Königinnen.

In den Hauptvölkern kann man jetzt im Monat Mai auch viele Verbesserungen für die Hygiene vornehmen. Meine Großmutter sagte mir immer ein gewisses Rezept: Ein gutes Bienenvolk, eine gute Bienentracht, angemessene Temperaturen, ein guter und fleißiger Imker, das Einhängen von vielen Mittelwänden ergibt ein super Trachtvolk mit schönen frischen Waben und gesunden Bienen. Es ist erstaunlich was unsere Bienen oft nur in einer Nacht leisten können. In unserer Imkerei versuchen wir pro Bienenvolk ca. 10 bis 12 Mittelwände in dieser Zeit einzuhängen. Frischer Wabenbau bringt nicht nur viele Vorteile für die Imkerei, sondern kann uns Imker und Imkerinnen schon auch einmal sehr stolz werden lassen.

Je nach Höhenlage und Umwelt ergibt sich der

Zeitpunkt für das Eröffnen und das Aufsetzen für den Honigraum. Ich habe in der Vergangenheit oft einige Imker und Imkerinnen gesehen, die oft zu früh oder zu spät ein Bienenvolk erweiterten. Wird ein Bienenvolk im DN-Maß gehalten und es hat große, uniforme und schöne geschlossene Brutwaben kann das Volk erweitert werden. In unserer Imkerei schauen wir immer, dass wir ca. 7 bis 8 Brutwaben haben. Wird bei einem Bienenvolk zu spät eine Erweiterung vorgenommen, so können bei guter Tracht die Waben alle verhonigen oder sogar die Völker zum Schwärmen bringen. Es ist jedem Imker selbst überlassen wie er seine Betriebsweise führt, mit oder ohne Absperrgitter.

Die Königinnenzucht wird in der heutigen Imkerei immer wichtiger und ist auch für den kleinen Imker und Imkerin ein wichtiger Aspekt. Nicht jeder hat die Möglichkeit oder die Zeit dazu, aber ich empfehle allen kurz eine Überlegung zu machen. Um gute Pflegevölker zu haben, muss man mit der Auswahl jener bereits im Vorjahr beginnen. Welche Völker eignen sich nicht zur Zucht? Völker mit großen Brutflächen aber wenig Honigertrag (Fleischvölker), schwache Bienenvölker, Angriffslustige Bienen, Bienenvölker die im Frühjahr nur langsam sich entwickeln und viele weitere Aspekte der heutigen modernen Zuchtlinie.

In unserem Betrieb versuchen wir immer die Zucht mit weiselrichtigen Bienenvölkern durchzuführen. Die ausgewählten Völker werden durch konstantes Füttern richtig in Fahrt gebracht. Im Honigraum wird zwischen zwei offenen Brutwaben die Zuchtlatte mit den umgelarvten Zellen eingehängt. Da wir ein Betrieb sind der auch stark auf Tradition betraut ist, verwenden wir selbst hergestellte Weiselnapfchen aus desinfizierten, eigenen Bienenwachs. Die geschlossenen Weiselzellen werden danach mit Bienen in unseren Königinnenbegattungskästchen gefüllt und auf die Belegstelle gebracht.

Abschließend kann man für den Monat Mai folgendes sagen:

- Unsere Bienenvölker nach besten Wissen und Gewissen führen,
- Angemessene Schwarmverhinderung,
- Maßnahmen für die Hygiene (Mittelwände)
- Ablegerbildung
- Aufsetzen
- Je Witterung und Höhenlage die erste Honigernte
- Königinnenzucht beginnen, alleine oder im Team

COVID-19-Situation in der Imkerei in Südtirol

Geschätzte Mitglieder/innen,

die Situation durch die COVID19-Pandemie in Südtirol hat uns wohl alle gleichermaßen unvorbereitet erwischt. Tagungen und Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Zusammenkünfte gestrichen usw. Es ist jetzt wenig sinnvoll die einzelnen Einschränkungen aufzuzählen. Erschwert wurde für uns Imker die Situation als es zu Ausgangsbeschränkungen gekommen ist.

Es herrschten sehr viele Fragen und große Ratlosigkeit.

Darf der Imker noch zu seinen Bienen? Darf er zu seinen Bienen auch wenn sich diese außerhalb des eigenen Gemeindegebietes befinden? Darf der Imker mit seinen Bienen wandern? Darf der Imker Einkäufe für seine Bienen tätigen?

Alles Fragen auf die man schnell auch keine Antworten wusste und auch keine Antworten erhalten hat.

Wir wollen hierbei einige dieser Fragen beantworten (nach Stand 6. April 2020)

Darf ein Imker zu seinen Bienen um diese zu betreuen?

Ja, aber unter der Voraussetzung, dass er sich alleine befindet und die Eigenerklärung mitführt und eine Kopie der letzten Aktualisierung der Bienendatenbank (BDN). Die aus dem Grund, dass Bienen eine in Italien geschützte Art sind und die Imkerei laut Gesetz Nr. 313 vom 24. Dezember 2004 eine Aktivität von Nationalem Interesse darstellt.

Darf ein Imker zu seinen Bienen außerhalb seiner Wohngemeinde?

Ja, unter den oben genannten Voraussetzungen. Dabei muss er aber auch wieder alleine sein und er darf nicht irgendwelche Umwege oder Stopps einlegen.

Darf ein Imker mit seinen Bienen wandern?

Ja, das darf ein Imker und zwar um die Bestäubung der verschiedenen Kulturen zu gewährleisten. Auch hierbei muss der Imker aber alleine im Fahrzeug sein. (So wäre die Regelung, es ist aber bekannt, dass es von den Kontrollorganen unterschiedliche bewertet wird.)

Darf ein Imker Einkäufe für seine Bienen tätigen?

Dies ist wohl eines der fragwürdigsten Themen in diesem Bereich. Sind es überlebenswichtige Einkäufe für die Bienen beispielsweise Futter, so ist dies eindeutig mit ja zu beantworten. Handelt sich es aber um die Ablieferung von Wachs beim Mittelwandhersteller oder die Besorgung von Rähmchen oder ähnliches, so ist das mit einem großen Fragezeichen zu versehen. Hierfür haben wir bis dato keine eindeutigen Aussagen erhalten.

Wir sind uns bewusst, dass die Situation auch für uns Imker Einschränkungen gibt und es immer wieder besondere Herausforderungen gibt. Wir möchten aber auch darum ersuchen den Bogen nicht zu überspannen und wirklich nur die nötigen Arbeiten bei den Bienen durchzuführen. Es kann nicht sein, dass Imker sich zu ihrem Bienenstand begeben mit der Begründung sie müssen nachsehen ob sie fliegen! Hand aufs Herz, die Bienen fliegen auch ohne die Augen des Imkers.

WICHTIGER ZUSATZ

Wir haben Informationen, dass auch einige Hersteller von Bienenfutter von Schließungen und Produktionseinschränkungen betroffen sind. Aktuell sind die Futtermittel noch ausreichend vorhanden und die Lieferungen gesichert. Keiner weiß jedoch wie sich die Situation weiter entwickelt.

Als Südtiroler Imkerbund empfehlen wir allen, sich bereits jetzt um das Winterfutter zu kümmern, nicht dass der eine oder andere Betrieb in die Situation kommt dass er dann keines mehr bekommt sobald er es effektiv braucht.

Wo bekommt ihr aktuelle Informationen?

Wir sind bemüht unsere Homepage immer aktuell zu halten und die Informationen für alle Imker/innen dort zu veröffentlichen.

Zudem informieren wir alle Gesundheitswarte, Wanderlehrer und Bezirksobmänner sehr zeitnahe über alle Neuerungen über die eingerichtete WhatsApp – Gruppe. Bei speziellen Fragen bitte wendet euch an diese oder direkt an die Fachberater für Imkerei die aktuell aber nur über das Handy erreichbar sind.

Geschätzte Mitglieder/innen,

aufgrund der Entwicklungen rund um die Covid19 – Pandemie in Italien und in Europa um nicht zu sagen weltweit, sind nicht nur einige Veranstaltungen des Südtiroler Imkerbundes wie beispielsweise die Jahreshauptversammlung sowie die Jahrestagung der Gesundheitswarte ausgefallen, sondern auch die Jahreshauptversammlung des Südtiroler Königinnenzuchtvereins.

Sehr viel an Vorbereitungsarbeiten sind in diese Veranstaltungen bereits investiert worden, aber die Entwicklung konnte von niemanden vorhergesagt werden.

Innerhalb des Südtiroler Imkerbundes haben wir aus sehr ausführlich mit unseren Partnern über die Abhaltung des 91.deutschsprachigen Imkerkongresses in Brixen 2020 diskutiert, welcher Anfang September 2020 über die Bühne gehen sollte.

Gemeinsam sind wir zum Schluss gekommen,

dass es wenig Sinn macht, diese Veranstaltung auszutragen, unter den aktuellen Voraussetzungen. Niemand kann aktuell abschätzen, inwieweit sich die Pandemie entwickelt und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen wir überhaupt diese Veranstaltung abhalten könnten.

In Anbetracht der Situation haben wir beschlossen die Handbremse zu ziehen und den Kongress abzusagen, noch bevor irgendwelche Zahlungen geflossen sind.

Aus aktueller Sicht werden wir, sobald es wieder möglich ist, uns mit unseren Partnern treffen und gemeinsam entscheiden, ob wir den Kongress 2021 abhalten werden oder aber ihn komplett ausfallen lassen.

Wir bedauern die aktuelle Absage sehr, vor allem darum, dass es uns möglich gewesen ist sehr hochrangige Wissenschaftler und Experten als Referenten zu verpflichten, es wäre sicherlich ein Höhepunkt im Wissensaustausch gewesen.

Nachruf Walter Florineth

Plötzlich und überraschend verstarb am 30. März 2020 unser langjähriger und geschätzter Imker *Walter Florineth* (Kaminer).

Das Imkern hatte er schon von seinem Vater im frühesten Kindesalter gelernt und mit 7 Jahren betreute er seinen ersten Bienenstock. Angetan von der Faszination Bienen schrieb es sich im Jahre 1955 im Südtiroler Imkerbund ein. Im Laufe der Jahre betreute er nicht nur vorbildlich und fachmännisch seine Völker, er engagierte sich als Mitglied des Bezirks Obervinschgau, Ortsobmann der Ortsgruppe Oberland, Gesundheitswart des Bezirks und der Ortsgruppe, Delegierter im Südtiroler Imkerbund, wirkte am Bau vom Bezirksbienenstand in Burgeis tatkräftig mit und er war stets bereit anderen Imkern und Freunden mit Rat und Tat zu helfen.

Walter wurde im Laufe der Zeit mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, wie die „Bienenmuck“ – Auszeichnung in Silber (2016) vom Südtiroler Imkerbund, über 50 Jahre Imkerbund in Gold und viele Andere mehr.

Die Imker und der Bezirk Obervinschgau möchten ihm einen Dank sagen, für seine ehrenamtliche und zukunftsweisende Arbeit, die er uns allen in seiner Tätigkeit erwiesen hat, Wir werden unseren „Walter“ als liebenswerten, naturverbundenen und stets hilfsbereiten Imker und Freund in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Imkerbezirk Obervinschgau





Südtiroler Königinnen-Zuchtverein

Mitteilungsschreiben für die Mitglieder des Südtiroler Königinnen-Zuchtvereins 2020

Wie in den letzten Jahren stehen den Imkern-innen zur Aufstellung der Begattungskästchen unsere 4 Carnica-Belegstellen zur Verfügung.

Bitte entrichten Sie heuer den Mitgliedsbeitrag von € 20,- mittels Banküberweisung!

IBAN: IT29 I058 5658 2200 7057 1279 464

Die Begattungskästchen müssen absolut DROHNENFREI sein, d. h. gesiebt!

Bitte Anlieferungszeiten einhalten!

Belegstelle Pfoßental (01):

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 30. Mai 2020	8.00 – 9.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 9.00 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 1. August 2020	8.00 – 9.00 Uhr

Drohnenmaterial: ZAC-LbNr. 218400719 Maximilian Marek

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenwart **Andreas Kofler** (Tel. 0473-679294) gegen einen Aufpreis zu vereinbaren.

Belegstelle Weißenbach (02):

Treffpunkt ist die Sportbar in Weißenbach von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr am Samstag und von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr am Mittwoch.

Achtung: Normal besteht keine Zufahrtsmöglichkeit zur Belegstelle, da eine Schranke vorhanden ist!

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 30. Mai 2020	8.00 – 9.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Mittwoch	18.00 – 19.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 9.00 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 1. August 2020	8.00 – 9.00 Uhr

Drohnenmaterial: Zuchtbuchnummer IT-20-108-1028-2014 Gabriel Vikoler

IT-20-259-121-2017 Karoline Wieser

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenwart **Franz Kaiser** (Tel. 347 009 71 65) gegen einen Aufpreis zu vereinbaren.

Belegstelle Prags (04):

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 30. Mai 2020	8.00 – 8.30 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Mittwoch	19.00 – 20.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 8.30 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 1. August 2020	8.00 – 8.30 Uhr

Drohnenmaterial: IT-20-87-53-2017 Reinhard Patscheider

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenwart Herr Josef Lercher (Tel. 340 381 68 59) gegen einen Aufpreis zu vereinbaren.

Treffpunkt dieser Belegstelle: Anfahrt, Richtung Prags ins Tal hinein Richtung Altprags. Zusammenkunft bei Gasthof Brücke von 8.00 bis 8.15 Uhr bzw. 19.00 bis 19.15 Uhr.

Achtung: Normal besteht keine Zufahrtsmöglichkeit zur Belegstelle, da eine Schranke vorhanden ist!

Belegstelle Trafoi (05):

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 30. Mai 2020	8.00 – 9.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Mittwoch	18.00 – 19.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 9.00 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 1. August 2020	8.00 – 9.00 Uhr

Drohnenmaterial: IT-20-108-2025-2017 Gabriel Vikoler

Belegstellenleiter: **Hubert Stillebacher**, Tel. 340 242 17 17.

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenleiter gegen einen Aufpreis zu vereinbaren. Die Belegstelle befindet sich auf der Stilsferjochstraße, oberhalb von Trafoi.

Sofern es die aktuelle Situation zulässt, gehen unsere Belegstellen am 30. Mai 2020 in Betrieb.

Der SKZV wünscht allen ImkerInnen, sowie MitarbeiterInnen viel Erfolg bei Ihrer Völkerführung und Königinnenzucht!



Derzeit hat die Entwicklung unserer Bienenvölker voll begonnen. Die Brutflächen werden von Tag zu Tag größer und die Volksstärke steigt. Durch die milden Temperaturen tragen unsere Bienen, zur Freude der Imker, fleißig Pollen und Nektar ein. Die Aufwärtsentwicklung ist in vollem Gange und die Vorräte werden in den Völkern aufgebaut.

Viele Imker werden besonders im Monat Mai vielleicht schon den ersten Frühjahrsblütenhonig schleudern können. Vor allem aus den Blüten von Apfel, Löwenzahn und auch Kirsche.

Dies ist nach dem vergangenen Jahr natürlich eine sehr große Freude und auch jedem Imker von Herzen gegönnt. Dennoch sollte das vergangene Jahr 2019, das als eines der schlechtesten Jahre in die Geschichte der Imkerei in Südtirol eingehen wird, nicht ganz vergessen.

Auch im Jahr 2019 hat es mit der Entwicklung und dem Honigeintrag sehr gut begonnen und dann kam die große Flaute und auch das große Hungern!

Beachtet, wenn der Honigraum abgenommen wird, dass unbedingt die Bienenvölker auch gut

mit Futter versorgt sind oder mit Futter versorgt werden müssen, bevor die kommende Tracht einsetzt. Erfahrungsgemäß haben wir in Südtirol zwischen der Frühjahrstracht und den verschiedenen Sommertrachten eine kurze Trachtpause von ca. 14 Tagen. Geht die Legeleistung der Königin in dieser Phase zurück, fehlen uns 40 Tage später die Flug- bzw. Sammelbienen und eine dort stattfindende Tracht kann nicht mehr ausreichend genützt werden.

Gerade dieser Umstand hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass wir in einigen Gebieten Imker hatten die etwas Honig ernten konnten, der Imker in der Nachbarschaft allerdings leere Honigwaben vorfand, unter diesen sich dann ein relativ schwaches Volk befand.

Trachtet in dieser Zeit vor allem danach, auf die Futtermittelsversorgung im Bienenvolk zu achten. Ausreichende Reservewaben oder Brutwaben mit einem Honigkranz können hier schon viel bewirken. Imker die in ihrer Betriebsweise die Futterkränze verbannt haben müssen bei Abnahme der Honigräume unbedingt füttern um die Volkentwicklung nicht zu schmälern.



Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: Info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen **Vertreters der Obmann des Südtiroler Imkerbundes**,
Engelbert Pohl, Moosweg 9, I-39020 Kastelbell, Tel. 335-6240044

Verantwortlicher Direktor: Georg Viehweider

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997